

den im Hafen liegenden Superyachten. Mehr Boote von RIVA gibt es wohl nirgendwo. Diese Yachten verursachen mit ihren Heckwellen, unruhiges Fahrwasser für die flachen Solarboote. Die eigentlich weniger für das Meer als für Binnengewässer gebaut sind. Ein Team aus Russland schied leider sehr früh aus.

Neben acht Teams aus den Niederlanden, starten je zwei aus Polen und Belgien, sowie eines aus Emden in Deutschland und eines aus Frankreich. Man könnte also getrost behaupten, dass es sich hier um eine internationale niederländische Meis-

terschaft handelt, und weniger um eine „Weltmeisterschaft“, wie der Veranstalter das Event ankündigte. Offenbar sind einige Sponsoren kurzfristig ausgestiegen. Der Yacht Club von Monaco verfügt über ein gut eingespieltes Regatta Team und besitzt die beste Infrastruktur am Wasser, für einen Wettbewerb wie diesen. So ist die Abwicklung sehr professionell.

Jedes Team zahlt ein Startgeld in Höhe von 500 Euro. Die sind gut angelegt, da die Unterkünfte für bis zu 15 Teammitglieder damit bezahlt sind. Das Event lebt also vom guten Wetter, und dem Enthusiasmus der Teams. Wie schon 2012 und 2014 in Leuwaarden, dominieren jedoch die gut aufgestellten privaten Teams, wie das von CLAFIS, die gleich zwei erste Plätze in der Open Class belegen. Die Ergebnisse und Fotos sind auf der Webseite des YCM zu finden. Die Veranstaltungen zehren momentan, wie in Monaco, so auch am Werbellinsee in Deutschland, von der Substanz der ersten Jahre.

Förderer, wie die leider im letzten Jahr verstorbenen Wobbo Ockels (Universität

Delft Team NUNA 1-7 WSC Australien) und der Berliner Norbert Wilms von der Max Beckmann Oberschule, der seit 1988 in Berlin Solarbootregatten durchführte, sind große Verluste für die europäische Szene der Solarbootenthusiasten. So bleibt nur zu hoffen, dass sich für 2016 in Amsterdam (auf Einladung der Stadt) und eventuell auch für den Werbellinsee im Norden von Berlin, neue Teams finden, die sich der Herausforderung stellen. Die Regularien sind europaweit vereinheitlicht. Alle Teams sammeln bei den unterschiedlichen Veranstaltungen Punkte. Seit 2015 auch in St. Petersburg in Russland.

Fußnoten

- 1) www.lüül.de
- 2) www.ycm.org

ZUM AUTOR:

► Arno Paulus

ap@dgs-berlin.de



Quelle: SolarPolis

Bild 4: LÜÜL und Band

DGS PRÄSIDIUM IM AMT BESTÄTIGT

Anfang Juni, direkt im Anschluss an die Intersolar und dem Festakt zum 40 jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie, fand in München die jährliche Delegiertenversammlung der DGS statt. Mit rund 35 Teilnehmern waren dabei die Vertreter der regionalen Gliederungen (Landesverbände und Sektionen) sowie der Fachausschüsse und des DGS-Bundespräsidiums vertreten. Die Sektion München-Südbayern der DGS war Gastgeber der diesjährigen Veranstaltung.

An zwei Tagen diskutierten die Delegierten über die Entwicklung des Vereins, beschlossen den Haushalt 2015, tauschten sich fachlich zu Themen wie Bildungsarbeit, Solares Bauen, Energieeffizienz und EEG aus. Ein weiteres Thema: Die Wahl des Präsidiums. Personell hat sich nicht viel verändert. Bernhard Weyres-Borchert vom Landesverband Hamburg der DGS wurde als Präsident bestätigt. Jörg Sutter



Foto: Reyets

Gruppenbild mit Ehrenpräsidentin: Die Delegiertenversammlung 2015 in München

(Sektion Karlsruhe-Nordbaden) und Matthias Hüttmann (Landesverband Franken sind als Vizepräsidenten weiterhin im Vorstand. Ebenso wiedergewählt: Bernd Rainer Kasper (Landesverband Berlin Brandenburg) als Kassenwart. Lediglich

bei dem Amt des Schriftführers gab es einen Wechsel. Anstelle des langjährigen Vorstandsmitglieds Antje Klauß-Vorreiter (Landesverband Thüringen) wurde Dr. Peter Deininger (Landesverband NRW) neu in den DGS-Vorstand aufgenommen.